

Ziel- und Tronplatz befinden
sich unmittelbar bei der Schule.
Der Lufan Nieberg ist zugleich
auch Vogarnist an der Kragalla.
Die Schule wird nun von Rie-
dow Katschiffen besichtigt.
Die Schulbasis ist ungel-
mäßig. Im Zentrum ist Halb-
bergschule. Am Gaberthagen
das Kaiserthum und am Endenbagen
findet die übrige Schulfamilie statt.
Zur und Landesherrinbrück
manche vorförmlichmäßig an-
teilt. Im Westen besteht eine
eine ländliche Fortbildungs-
schule. Eine Schulbibliothek
ist vorhanden. Im Jahre 1883
musste der Altkanzler Herr

Gymnasialdirektor Dr. Hune
sein Amt als Kreisförmlichkeits-
magazin zum Hermannsdenkmal
niederlagern. Sein Nachfolger
wurde Herr Hermann Köcher
aus Wesen.

Im Jahre 1897 fand eine außer-
ordentliche Revision durch den
Herrn Regierungs- und Schul-
rat Schieffer statt.

Die Inoffiziierung der unigen
Lufanbeförderungsgesetzab wurde
der Aufsicht auf 1000 Mk, die Ab-
satzzulagen auf 120 Mk und die
Wienbauverfügung auf 120 Mk
festgesetzt.

Am 22. November 1900 starb
der Herr Krogg und August Kellers.

Darüber hat 1h. Josef die schmer-
zigen Mienen Meppen mit den gewöhn-
lichen Pfeifstücken unempfindlich.

Als Lokalgeschichtszettel zuigta
an ein großes Tabakstraß für das
Gedächtnis der Töchter, und der
ihm unterstalteten Lefzen war
an jenerzeit ein lieblicher Lu-
cken.

Am 9. Mai 1901 wurde der Herr
Karl Brink aus Hamburg als
Kriegs- zu Meppen eingekauft.
Darüber ist die Aufsicht über
sämtliche Töchter seiner Mienen
übertragen.

Im Sommer 1902 wurde die
Mienen sehr festlich auf, und ist
ein Kind an dieser Krankheit

gestorben. Am 14. August 1902 fand
eine Krippe der Töchter des
Herrn Krieger- und Töchter
Dr. Hörs statt.

Im Sommer 1903 wurde unter
den Kindern der Töchterfinnen
aus, welche einen unangenehm
starken Töchterzug zu Folge hatte.
Ein Kind ist an dieser Krankheit
gestorben.

Das Jahr 1903 muß noch das Land-
kriterium als ein sehr stark bezeug-
t und wurde. Mienen große
Überseemannsingenen haben im-
gesunden Töchter angestrichen.

Wen der Sommer 1903 sehr warm,
so litt der Sommer 1904 mehr
großer Lücke. Die Töchter Mien-

Das neue wohnort, und
im Felden konnten die Kinder
keine Waffen finden. Die Hau-
thier und Kesselfalare
sind sehr viel aus.

Im Jahr 1905 gelang es dem
Landesrat das Landrats-
haus Behnes für unsere Ge-
meinde eine Leihgabe zu sein.
Das Projekt zum Anbau des
Twister Platzes zu gelangen sind
bereits die Projekt 35 000 Mk.
Das Untermassman Schmidt aus
Lingen hat die Arbeit angefangen.
Im Herbst 1905 wurde in der
Küste eine neue Fußboden ge-
legt.
1906 wurde das Hotel neuwacht

Im Herbst 1904 wurde das Hotel
das neue außen ausgebaut
umgelegt.

Einem großen Haufen sollte die
Kasse durch den Tod des festschrei-
bigen Hauses Projekt Brück. Möge
das liebe Gott dem Hause den
Anfang der Reise das neue
Leben zuweisen.

Am 7. Mai 1908 wurde der neue
festmündige Leihgabe zum Projekt
unwacht Kasse Haus Krieger
aus Altona in sein neues
Haus umgelegt.

Das Jahr 1908 war für die Land-
kassen sehr ungünstig, denn die
Lohnsätze, der Projekt, Kasse
sich selbst. Am 20. Oktober

schickte eine starke Truppe aus, um ab-
zusuchen und die Hegerwälder,
sondern auch die Hack- und Klee-
wälder wieder anzuheben. In diesem
Jahre wurde auch das Ottersee-
haus durch Blitzschlag eingestürzt.

Im Winter 1909 mußten die
Herrn Pastor Köhler aus Wesen
sein und alle Kirchenspenden
einsameln und gehen aus dem
Land zurück.

Im Herbst wurde Herr Herr
Krieger aus Meppen
am 20. Januar wurde die Kirche
durch einen Brand zerstört und
Friedrich Herrmann Krieger war-
te.

Im Jahre 1910 wurden die Kirch-
en von der evangelischen Kirche und
von Niedersachsen angekauft.
Auf wurde im Herbst eine neue
Kirche erbaut.

Wegen Überfüllung der Kirche
mußten im Jahre 1910 mit einer
Erweiterung der evangelischen Kirche
eine halbkreisförmige Kirche eingeweiht
werden. In diesem Jahre starben
die evangelischen Gemeindeglieder im
Jahre 1910 von 14 resp. 88 Jahren.
Auf wurde die Kirche bis
zu der Kirche erweitert.
Im Jahre 1911 21 Kinder
die Kirche war, wurde eine
in der Kirche eingeweiht
werden.

13.3.1912

Krieger

911 Die Pfüle wurde im Jahre 1911
von 49 Kindern besucht. Der
Gesundheitszustand der Kinder
war nie vorzüglich. So wurde
im Laufe des Jahres die Mauthausen
von Typhus angegriffen. Der
Lehrer Nieberg musste auf Auf-
forderung der Königlichem Ka-
sinerie zu Osnabrück einen
unverhältnismäßigen Abkündigung
zu Osnabrück mit.

Der Jahr 1911 war für die Land-
wirtschaft eine traurige zu
nennen. Im Juni traten starke
Kaststöße auf, durch welche
die Linsenernte, Kartoffeln und
Kleinfornen vollständig abfielen.
Um traurigsten aber war, daß

unser Haupternte, der Roggen,
fast vollständig und ganz im Korn
abfiel. Hinfür bekam man nur
die Unkraut als Futtermehl.
Daher der große und aufsehende
der Linsen fiel auf die Linsen-
ernte spärlich aus; Gummier
gab es überhaupt nicht. Dazu kam
noch, daß wegen der überall auf-
tretenden Mehl- und Kleinforn-
preise und wegen Linsenernte
die Kasinerie, sowohl für Futter-
als auch für Linsen sehr
mühsam waren. Deshalb, welche
jezt 20 Mk Kosten wurden
mit 4 Mk bezahlt. Zu Osnabrück
wurden 6 Pfüle, zwei Kna-
ben und zwei Mädchen, verlassen.

29.8.1912
Thunpfer

8.5.1912
Buchholz